

## **Vereinbarung bezüglich dem ersten Dorferneuerungsprojekt in Holztraubach**

- Der Marktgemeinderat tagte – Diskussion über Bauplatzverkauf -

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Die Legislaturperiode 2020-2026 des Marktgemeinderates geht zu Ende. Bei der letzten Sitzung vor wenigen Tagen wurden aber nicht nur die ausscheidenden Marktgemeinderäte verabschiedet (wir berichteten), sondern auch noch einige andere dringende Punkte erörtert.

Zunächst wurde die Geheimhaltung verschiedener Vergaben aus der nichtöffentlichen März-Sitzung aufgehoben. Dies betraf beispielsweise die Vergabe einer Machbarkeitsstudie „Sanierung oder Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Holztraubach“ an das Büro Eisenreich, Drechsel und Partner aus Regensburg und die Beschaffung von 43 Leihgeräten samt Ladekoffern und Lizenzen bei der Firma „acs group“ im Rahmen des Förderprogramms SchulMobE für die Grund- und Mittelschule St. Martin. Die Entsorgung von ca. 800 Kubikmeter Bodenaushub wurde an die RCM GmbH aus Mallersdorf-Pfaffenberg vergeben.

Der Markt hat am 16. März 2026 den Bauplatz Egerländer Straße 6 im Baugebiet „Am Galgenberg, 2. Bauabschnitt“ zurückgekauft. Jetzt ging es um die Festlegung von Kriterien für die Weiterveräußerung. Von Seiten der Verwaltung wurde vorgeschlagen, die früheren Kriterien anzupassen. Dem kam der Marktrat auch nach. Es wurden diverse Vorgaben getroffen. Die Vergabe soll nach einem Punktesystem erfolgen. Hat ein Interessent beispielsweise schon ein Haus oder einen Bauplatz, dann bekommt er 40 Minuspunkte. Des weiteren kam man überein, wie gewohnt eine Bauverpflichtung in den Kaufvertrag aufzunehmen. Innerhalb von 5 Jahren muss die Parzelle bebaut werden. Die Ausschreibung des Baugrundstücks erfolgt auf der Homepage des Marktes.

In Holztraubach ist die sogenannte „Dorferneuerung Holztraubach 2“ schon vor geraumer Zeit beschlossen worden. Zwischen dem Markt und dem Amt für Ländliche Entwicklung wurde 2024 eine Rahmenvereinbarung unterzeichnet. In einem Abschnitt dieser Vereinbarung ist geregelt, dass die Teilnehmergeinschaft mit dem Markt jeweils eine Kostenvereinbarung zur Durchführung konkreter Maßnahmen abschließt. Als erstes Projekt hat man die „Verkehrsberuhigung Süd“ ins Auge gefasst. Die Entwurfsplanung hierfür ist bereits abgeschlossen. Der Marktgemeinderat stimmte der übersandten Kostenvereinbarung ohne Gegenstimme zu. Zugleich beauftragte er die Verwaltung beim Amt für Ländliche Entwicklung einen Förderantrag für ein Buswartehäuschen und die Aufstellung von Solarleuchten einzureichen. Hierfür rechnet man mit 55 % Zuschuss..

## **Lebensmittelautomat beim Bahnhof.**

Vor einiger Zeit stellte eine ortsansässige Firma einen Antrag zur Aufstellung eines Lebensmittelautomaten sowie Anpachtung einer Fläche beim Bahnhof in Niederlindhart-Westen. Die Aufstellung soll auf einem gemeindlichen Grundstücksstreifen zwischen dem Straßenkörper

und dem Bahnhofsgebäude erfolgen und wäre technisch möglich. Mit 16:4 Stimmen wurde die Verwaltung beauftragt, einen Pachtvertrag auszuarbeiten und nochmals zur Genehmigung vorzulegen. Mit 11:9 Stimmen kam man überein, den Pachtzins mit 6,88 Euro pro qm und pro Monat festzulegen. Alle fünf Jahre soll eine Anhebung um 4 % erfolgen.

Eine Menge an Informationen hatte Erster Bürgermeister Christian Dobmeier am Ende dieser letzten Sitzung bekanntzugeben. So verlas er ein Dankeschreiben des Malteser Hilfsdienstes wegen der gemeindlichen finanziellen Unterstützung für die Tafel in der Laberstraße.

Hingewiesen wurde auch auf die Jugendfahrt des Partnerschaftsvereins vom 4. bis 7. Juni nach Pieve del Grappa.

### **Fest in der Hofmark.**

Der Abschluss der Baumaßnahme „Neugestaltung der Hofmark und Restaurierung des Marienbrunnens“ wird am 27. Juni gefeiert, und zwar mit einem Fest- und Weiheakt im Rahmen des Brunnenfestes.

Laut Bürgermeister Dobmeier finden in den kommenden Wochen die Ortssprecherwahlen für die Ortsteile Ascholtshausen, Oberhaselbach und Upfkofen statt. Derzeit laufen die Unterschriftensammlungen sowie die organisatorischen Vorbereitungen.

Außerdem nahm der Sitzungsleiter zu den diversen Anregungen aus den letzten Sitzungen Stellung. Die Kosten für einen defekten Kanal in Ascholtshausen sind bereits im Haushalt eingestellt. Derzeit wird gemäß Aussage von Bürgermeister Dobmeier der Ingenieurvertrag erarbeitet.

Auch auf die Lichtsignalschaltung der neuen Ampelanlage in der Hofmark ging der Bürgermeister ein. Diese wurde in Bezug einer möglicher Abschaltung überprüft. Speziell ging es um den blinkenden Hinweis auf querende Fußgänger. Anregt wurde nämlich in einer früheren Sitzung, dass die letztgenannte Blinkanlage nur bei Anforderung durch einen Fußgänger blinken soll. Das Staatliche Bauamt versicherte die Abschaltung des Signals in den Nachtstunden.

### **Dauerparker ein Problem.**

Ein weiteres Thema waren die Dauerparker im Bereich „Am alten Schulhaus“ in Pfaffenberg. Laut Bürgermeister Dobmeier wäre eine Kurzparkzone eine Möglichkeit. Er räumte aber ein, dass diese andernorts im Marktbereich oft nicht beachtet werden. Die Polizei kann dies nicht regelmäßig überwachen. Sie hält die kommunale Verkehrsüberwachung für eine Aufgabe der Kommunen. Die Anordnung von weiteren Kurzparkzonen ohne entsprechende Überwachung wurde seitens der Verwaltung als nicht zielführend erachtet.

In der März-Sitzung wurde für die Hofmark ein Verkehrszeichen „Fußgängerzone“ mit dem Zusatz „Zufahrt Metzgerei Baumann frei“ angeregt. Hintergrund der Anregung war, dass der Verkehr auf dem neu gestalteten Platz reduziert wird. Bürgermeister Dobmeier dazu; Es sind mobile Absperpfosten angedacht um die Aufenthaltsqualität am Wochenende zu steigern.

Vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil wurde noch bekanntgegeben, dass alle Mitarbeiter des Bauhofs den Zuschnittlehrgang der DEULA besucht haben. Außerdem sind die Kanaldeckel in der Ortsdurchfahrt Niederlindhart inzwischen überprüft worden und werden je nach Ausmaß des Schadens entweder vom Bauhof selber oder im Rahmen des Straßenbauprogramms saniert. Bei der Haltebucht in Westen 61 hat der Bauhof kleinere Ausbesserungen vorgenommen.